

---

## **Kooperationsvereinbarung zwischen Kindergarten und Schule**

---

Das Kind steht zu recht im Mittelpunkt, wenn es eingeschult wird. Ihm wird hier besondere Aufmerksamkeit geschenkt, stellt doch dieser Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für das Kind einen bedeutenden Entwicklungsschritt dar. Aber nicht nur für das Kind sind damit enorme Veränderungen verbunden, sondern zugleich auch für alle beteiligten Akteure.

Ziel sollte es sein, den Schulanfängern einen angstfreien Start an unserer Schule zu ermöglichen, die Kontinuität der Persönlichkeitsentwicklung zu wahren und die begonnenen kindlichen Bildungsprozesse ohne Störung weiterzuführen.

Dies erfordert wiederum eine enge Zusammenarbeit zwischen den Institutionen Kindergarten und Schule, verbunden damit ein intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den Erzieherinnen/Erziehern und Lehrkräften.

### **1. Rahmenbedingungen**

Das Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich mittlerweile nicht mehr nur über den Ortsteil Veerßen, sondern auch über einen großen Teil des südlichen Stadtgebietes Uelzens. Viele Kinder besuchen den hier angesiedelten Kindergarten, welcher sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserer Grundschule befindet. Dies erweist sich in vielerlei Hinsicht als vorteilhaft. Das Schulgebäude mit Pausengelände und Spielplatz ist den Kindern bei Schuleintritt bekannt. Da der Spielplatz öffentlich zugänglich ist, wird dieser häufig von den Kindergartenkindern auch nachmittags genutzt. Die Kindergartengruppen nutzen unsere Turnhalle für ihre sportlichen Aktivitäten.

In den letzten Jahren sind auch immer mehr Kinder aus Kindergärten des gesamten Stadtgebietes dazugekommen. Auch der Kindergarten in Gerdau zählt dazu. Für viele dieser Kinder stellt die Einschulung oftmals die erste Kontaktaufnahme mit dem Schulgebäude und den Lehrkräften dar. Dies erschwert eine Vorausplanung und die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindergarten, weil nicht mit allen Kindergärten der Stadt ein Austausch, geschweige denn/oder eine Zusammenarbeit angestrebt werden kann.

Somit wird der Kindergarten Veerßen für uns als Grundschule die Institution für Zusammenarbeit und Austausch bleiben.

Die **Sprachförderung** findet wie seit Jahren weiterhin in den Räumen der Schule statt. Die dafür verantwortliche Lehrkraft holt die Kinder, die den Kiga in Veerßen besuchen, ab und bringt sie wieder zurück, somit ist gleichzeitig auch ein Erfahrungsaustausch mit den

Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern des Kindergartens möglich, gerade bei aktuell auftretenden Problemen oder anderem Gesprächsbedarf.

Alle anderen Kinder, die an der Sprachförderung teilnehmen, aber nicht den benachbarten Kiga besuchen, werden mehrmals die Woche mit einem Taxi zur Schule gefahren.

Die im Folgejahr einzuschulenden Kinder werden im Kindergarten in einer Gruppe – der **SCHUKI-Bande** – zusammengefasst. Diese findet sich regelmäßig in einem Raum zusammen und bereitet sich intensiv unter Leitung einer Erzieherin auf die Schule vor mit verschiedenen Themen und Projekten (siehe Anlage).

Eine weitere, allerdings privat geführte, Einrichtung befindet sich auf dem **Hof Kaiser** in Veerßen. Hier werden täglich von 8 bis 12 Uhr etwa 8 – 10 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren betreut.

## **2. Formen der Zusammenarbeit**

Im Folgenden ist in einer Übersicht dargestellt, wie sich die aktuelle Zusammenarbeit zwischen der Grundschule Veerßen und dem Kindergarten gestaltet.

<b>Zeitraum</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
<b>August/September</b>	<b>Gemeinsame Gestaltung des Gottesdienst anlässlich der Einschulung und des Neubeginns des Kindergartenjahres</b> Mitarbeiter der Kita werden auch zur sich anschließenden Einschulungsfeier in der Pausenhalle eingeladen
<b>Oktober</b> (nach den Herbstferien)	<b>Gespräch zur Eingewöhnung der Erstklässler</b> zwischen der Klassenlehrkraft und den Erzieherinnen, Reflexion zum Schulfähigkeitsprofil
<b>Dezember</b>	<b>Singen zum 3. Advent (Montags!)</b> Die Kinder der SCHUKI-Bande und die Kinder vom Hof Kaiser werden mit ihrer Erzieherin eingeladen. ➤ vorherige Absprache von Liedern und evtl. Beiträgen aus dem Kindergarten
<b>Februar/März</b>	<b>Lesepatenschaft</b> Die Kinder der 4. Klasse lesen den Kindern der SCHUKI-Bande in der Schule vor. Dazu sollten kleine Gruppen gebildet werden.
<b>Mai</b>	<b>Hospitation im Kindergarten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Die Schulleitung bzw. zukünftige Klassenleitung hospitiert bei der SCHUKI-Bande (eine Einheit).</li> <li>◆ Es finden Gespräche zu den Kindern und ihren evtl. Besonderheiten statt.</li> </ul>

<p><b>Juni</b></p>	<p><b>Besuch der Schulanfänger in der Schule</b>  Gemeinsam mit den Erzieherinnen besichtigen die zukünftigen Schulkinder das Schulgebäude, die Klassenräume, Fachräume und lernen die Klassenlehrkraft (soweit bekannt) kennen.  Es finden 2 „Schnupperstunden“ im Unterricht der zukünftigen Lehrkraft statt.  ⇒ Hauskinder und Kinder aus anderen Kindergärten auch einladen!</p> <p><b>Besuch des Elternabends der zukünftigen SCHUKI-Bande im Kindergarten</b>  Die Eltern werden informiert über basale Fähig- und Fertigkeiten, die bei Schuleintritt für das Gelingen des Schulstarts vorhanden sein sollten, eventuell auftretende Fragen der Eltern können beantwortet werden.</p>
<p><b>Juni / Juli</b></p>	<p><b>Spielnachmittag</b>  Alle Schulanfänger werden an einem Nachmittag zum Spielen in die Turnhalle eingeladen (Dauer etwa 45-60 min.)  Die Kinder lernen ihre zukünftige Klassenlehrerin kennen, Hemmungen oder Ängste können abgebaut und erste Beobachtungen gemacht werden (Motorik, Händigkeit, Konzentration).  Zur Unterstützung kann eine weitere Lehrkraft und Kinder aus der 4. Klasse hinzugezogen werden.</p> <hr/> <p><b>Elternabend in der Schule</b>  Information der Eltern über den Schulanfang, Materialien, Betreuungsangebote.</p>
<p><b>Individuelle Termine in Absprache</b></p>	<p><b>Schulkinder lesen im Kindergarten gemeinsam mit Herrn Meyer vor</b></p> <p><b>Teilnahme am Projektzirkus „Laluna“</b></p>

**Weitere gemeinsame Aktivitäten**

Aufgrund der Sprachförderung ist ein Kontakt zwischen der fördernden Lehrkraft und den Erzieherinnen gegeben. Auftretende Probleme, Auffälligkeiten und **aber auch** Fortschritte bei den Sprachförderkindern können besprochen und über mögliche einzuleitende Maßnahmen beraten (z.B. Elterngespräche, Empfehlung von Ergotherapie, Logopädie, stärkere Förderung im motorischen Bereich).

Zu Schulfesten, Ausstellungen und anderen Aktivitäten wird der Kindergarten / Hof Kaiser eingeladen.

Gemeinsame Fortbildungen und Dienstbesprechungen, wie die zum Thema Sprache (geplant für den November 2018) können stattfinden, auch unter Einbeziehung der Großtagespflege „Hof Kaiser“ in Veerßen.

**Der Schulvorstand und die Gesamtkonferenz haben die Vorlage und Anwendung dieses Konzeptes am 16.7.2015 beschlossen.**

**Aktualisiert wurde dieses Konzept gemeinsam mit den Erzieherinnen des Veerßer Kindergartens im Februar 2018.**

**Genehmigung durch den Schulvorstand: 26.4.2018**

**Genehmigung durch die Gesamtkonferenz: 19.11.2018**